

INITIATIVE WILDNIS IN DEUTSCHLAND



Urwald vor den Toren der Stadt Saarbrücken © Claudia Weigel/ZGF

INHALTSVERZEICHNIS

- 🌿 Initiative Wildnis in Deutschland
 - Gemeinsames Ziel
 - So arbeitet die Initiative
- 🌿 Aktivitäten 2025/2026
 - Gesicherte Flächen
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Wildnisprojekte
- 🌿 Kontakt



© Daniel Rosengren/ZGF

VORSTELLUNG DER INITIATIVE

- 🌿 Bündnis aus 22 Naturschutzorganisationen
- 🌿 Setzt sich für die Entwicklung und Sicherung von großen, unzerschnittenen Wildnisgebieten mit konsequentem Wildnisansatz ein
- 🌿 Gegründet im Jahr 2015

WILDNIS

IN DEUTSCHLAND



Nationale
Naturlandschaften



euRONATUR



GREENPEACE



Heinz
Sielmann
Stiftung





Nationalpark Kellerwald-Edersee © Claudia Weigel/ZGF

GEMEINSAMES ZIEL

Auf mindestens zwei Prozent der Fläche Deutschlands großflächige Wildnisgebiete entstehen zu lassen und diese dauerhaft zu sichern.

- 22 NGOs übernehmen Verantwortung für das staatliche 2 %-Wildnisziel.



Hirschkäfer © Daniel Rosengren/ZGF

SO ARBEITET DIE INITIATIVE

- Sicherung und Entwicklung von großflächigen Wildnisgebieten
- Politikberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung zur Schaffung & Sicherung von Wildnis
- Unterstützung von Wildnisinitiativen
- Bereitstellung von Ressourcen

AKTIVITÄTEN 2025/2026



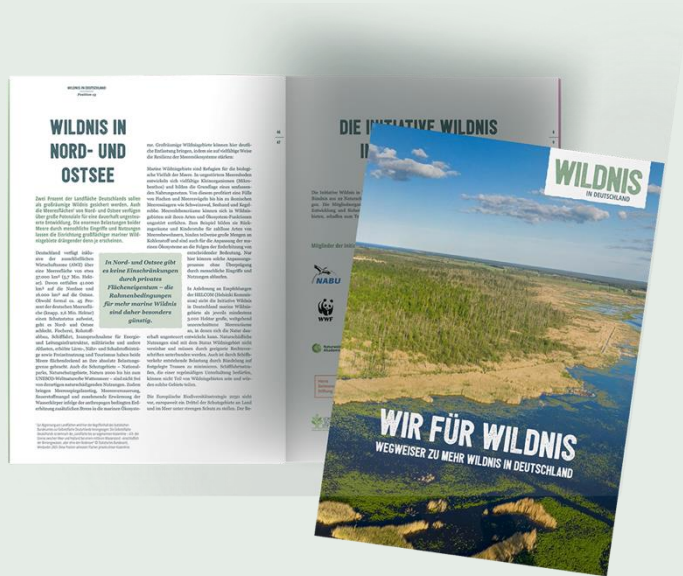
Hohe Schrecke © Claudia Weigel/ZGF

GESICHERTE FLÄCHEN & ERWEITERUNGEN (AUSWAHL)

- 🌿 Hohe Schrecke
- 🌿 Stolberg
- 🌿 Aschhorner Moor
- 🌿 Laubacher Wald
- 🌿 Heidehof
- 🌿 ...

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Neuaufgabe der Broschüre „Wir für Wildnis“
- Dreizehn abgestimmte Positionen zur Wildnis
- Zentrale Plattform mit Website www.wildnisindeutschland.de



FLÄCHENNUTZUNG IN DEUTSCHLAND

Flächenansprüche durch Land- und Forstwirtschaft, Siedlung und Verkehr nehmen den größten Anteil der deutschen Landesfläche ein. Aktuell sind nur 0,62 Prozent der Fläche Wildnis. Bis zum Jahr 2030 sollen laut Nationaler Strategie zur Biologischen Vielfalt zwei Prozent der Landesfläche Deutschlands großflächige Wildnisgebiete sein.

Schematische Darstellung der Flächennutzung

-  Wildnis aktuell
-  Sonstiges
-  Verkehr und Siedlung
-  Forst
-  Landwirtschaft



SCHUTZ- UND WILDNISZIELE FÜR DEUTSCHLAND

Wildnis in Deutschland 2 %-Wildnisziel in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt

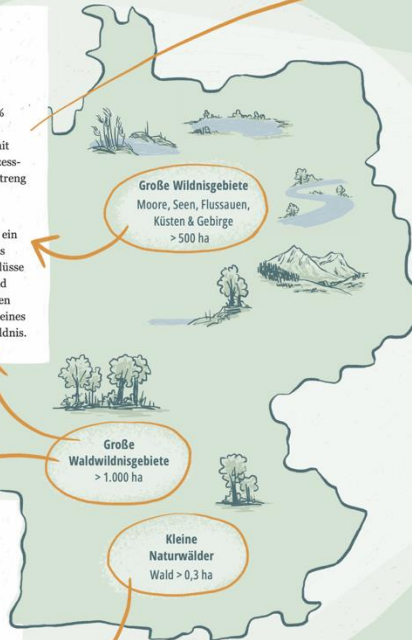
Bis 2030 entwickelt sich auf mindestens 2 % der Fläche Deutschlands die Natur in großflächigen Wildnisgebieten, die zusammen mit kleineren Flächen dazu beitragen, dass Prozessschutzflächen den überwiegenden Teil der streng geschützten Gebiete im Sinne der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 ausmachen.

Um Wildnisgebiet werden zu können, muss ein Gebiet eine zusammenhängende mindestens 1.000 Hektar große Fläche umfassen. Für Flüsse und ihre Auen, Küsten, Moore und Seen sind auch 500 Hektar ausreichend. Die Kernzonen der Nationalparke bzw. größere Kernzonen eines Biosphärenreservats gelten ebenfalls als Wildnis.

Natürliche Waldentwicklung NWES-Ziel in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt

Bis 2030 beträgt der Flächenanteil der Wälder mit natürlicher Waldentwicklung (NWE) mindestens 5 % der Waldfläche Deutschlands bzw. 10 % der Waldfläche im öffentlichen Eigentum.

Waldflächen mit einer Größe ab 0,3 Hektar können zu NWE-Flächen werden.



Schutz auf EU-Ebene

EU-weit 10 % streng geschützte Gebiete laut EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

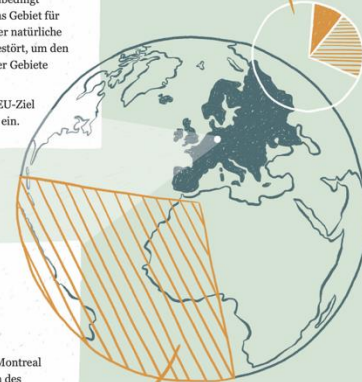
Laut EU-Biodiversitätsstrategie sollen 30 % der Landesfläche in der EU unter Schutz gestellt werden, 10 % unter strengeren Schutz. Ein strenger Schutz ist nicht unbedingt gleichbedeutend damit, dass das Gebiet für Menschen gesperrt ist, lässt aber natürliche Prozesse im Wesentlichen ungestört, um den ökologischen Erfordernissen der Gebiete gerecht zu werden.

Wildnisgebiete zählen auf das EU-Ziel 10 % streng geschützte Gebiete ein.

Weltweiter Schutz

30x30-Ziel des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal

Auf der 15. Weltnaturkonferenz in Montreal (Kanada) haben die Vertragsstaaten des Übereinkommens über die biologische Vielfalt eine neue globale Vereinbarung zum Schutz der Natur getroffen: den „Globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal“. Bis 2030 sollen weltweit 30 % der Fläche an Land und in den Meeren unter Schutz gestellt werden. Wildnisgebiete können Teil davon sein.



Schutz- und Wildnisziele erreichen lohnt sich!

So wird auch zu anderen wichtigen Anliegen beigetragen:



- zum Erhalt von Artenvielfalt, genetischer Vielfalt und der Vielfalt von Lebensräumen und natürlichen Prozessen
- zum Erhalt der Grundlagen für das psychische und physische Wohlergehen der Menschen
- zur Emissionsminderung und zur Klimaanpassung

SIEBEN GUTE GRÜNDE FÜR MEHR WILDNIS IN DEUTSCHLAND



Klimaschutz

Wildnis hilft dem Klima.

Gesunde Wälder, Moore und Auen wirken ausgleichend auf die extremen Wetterfolgen des Klimawandels und senken dauerhaft die Kohlendioxidkonzentration der Atmosphäre. Sie geben Lebewesen Raum und Zeit, sich an neue Klimaverhältnisse anzupassen.



Erholung **Wildnis belebt.**

Je wilder die Natur ist, desto besser gefällt sie vielen Menschen. Wildnisgebiete bieten ein Gegengewicht zur stark genutzten Kulturlandschaft. Körper und Seele kommen zur Ruhe. Deshalb sind Wildnisgebiete weltweit beliebte Ausflugs- und Urlaubsziele, ziehen Touristen und Künstler an und stärken ländliche Regionen.



Wissen

Wildnis macht schlau.

Wie passt sich Natur dem Klimawandel an? Welche Lösungen finden Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umwelt? Wildnis ist ein Eldorado für Forscher. Überlebenswichtige Konzepte für Land- und Forstwirtschaft sowie Hochwasser- und Klimaschutz können mit diesem Wissen entwickelt werden.



Naturkapital

Wildnis rechnet sich.

Trinkwasser, Sauerstoff oder Pflanzenbestäubung – wir sind auf die Leistungen der Natur angewiesen. Wildnisgebiete beherbergen ein unersetzliches Vermögen.



Verantwortung **Wildnis ist unsere Aufgabe.**

Zu Recht fordern wir den Schutz tropischer Regenwälder oder afrikanischer Savannen. Doch ungesteuerte Natur müssen wir auch bei uns ermöglichen. Zwei Prozent der Landesfläche sollen es bis 2020 sein. So will es auch die Bundesregierung. Nicht viel im internationalen Vergleich. Das sollten wir schaffen. Nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder und Enkel.



Schatzkammer

Wildnis sichert biologische Vielfalt.

Viele bedrohte Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen finden nur in Wildnisgebieten wichtige Lebens- und Rückzugsräume. Vernetzte Biotope erhöhen die Überlebenschancen auch für wandernde Arten.



Hochwasserschutz **Wildnis schützt Lebensraum.**

Überschwemmungen sind oft verheerend für Menschen, Wirtschaft und Infrastruktur. In wilden Flussauen ist Hochwasser willkommen. Dort hat das Wasser genug Platz und bewohnte Gebiete werden geschützt.



Wildnispotenzialstudie für
das Bundesland Rheinland-Pfalz



Auftraggeber

Naturstiftung David

Auftragnehmer

Institut für Tierökologie und Naturbildung GmbH

März 2026

- 🌿 Hintergrundpapiere
- 🌿 Wildnis-Potenzialstudien für Länder
- 🌿 Qualitative Bewertung von InWiD betreuten Wildnisgebieten
- 🌿 Wildnisprojekte



WILDNISPROJEKTE

- 🌿 KlimaWildnisZentrale (Auftrag)
- 🌿 Abbau Wildnishürden (Auftrag)
- 🌿 Wildniswirksamkeit
- 🌿 Wildnis-Academy
- 🌿 Wildnis-Guides
- 🌿 Wildnisbilanzierungsstudie 2.0



Wildkatze © Daniel Rosengren/ZGF

KONTAKT

Wildnisbüro Deutschland
Albrechtstraße 14E
10117 Berlin

E-Mail: info@wildnisindeutschland.de
Website: wildnisindeutschland.de
Newsletter abonnieren: [/newsletter](#)